

Das Limbacher Wohlfahrtswesen

Das Stadtbad Limbach Sa.

Die Eröffnung der ersten öffentlichen Badegelegenheit in Limbach erfolgte am 13. Juni 1880. An diesem Tage wurde das erste Badehaus, was von privater Seite am Neuteich errichtet worden war, der öffentlichen Benutzung übergeben. Es war eine einfache Holzbude, die ungefähr an der Stelle stand, wo sich gegenwärtig der Anlegeplatz für die Kahnfahrt befindet. Aber trotz seiner primitiven Art ist dieses erste Badehaus doch als der bedeutungsvolle Anfang für den außerordentlich regen Badebetrieb, den wir jetzt in Limbach zu verzeichnen haben, zu bewerten.

Am 30. Dezember 1891 beschloß der Rat der Stadt, unter Zuhilfenahme von Mitteln aus den Ueberschüssen der Sparkasse im Großen Teich ein Volksbad zu errichten, den Anfang des jetzigen Stadtbades. Mit dem damaligen Teichbesitzer Sonntag wurde eine Jahrespacht von 200 M. vereinbart, die zu 50 M. in „Naturalien“ in Gestalt von Pferdedünger abgefunden wurde. Man errichtete ein auf Tonnen schwimmendes, an drei Seiten geschlossenes, nach der Teichseite offenes Badehaus mit einem Kostenaufwand von 2000 M. Am 16. Juni 1892 wurde dieses nunmehrige Stadtbad eröffnet. Der Posten des Bademeisters wurde Linus Kühnert übertragen; dem Turnlehrer Werner wurde auf sein Ansuchen die Erteilung von Schwimmunterricht genehmigt.

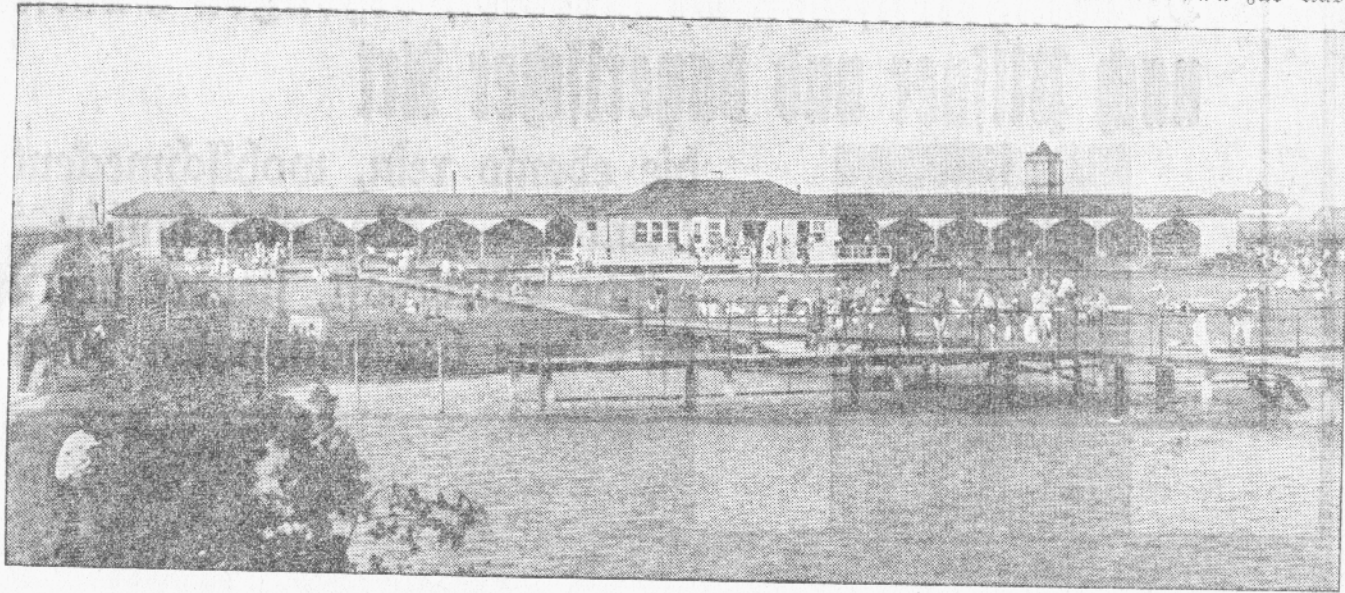
Am Frühjahrsbucktag 1893 riß der Sturm das Badehaus von seiner Befestigung los, und dieses gondelte vergnügt ans jenseitige Ufer und setzte sich dort im Teichschlamm fest. Es war ein schweres Stück Arbeit, den Ausreißer wieder flott zu machen und ihn zu bewegen, auf demselben Wege, den er gekommen war, wieder an seinen alten Platz zurück zu gondeln.

Im August 1893 wurde an das Badehaus ein Laufsteig mit Sprungbrett angebaut. 1901 erfuhr es eine bauliche Erweiterung, um dem sich mehrenden Badebetrieb, der besonders im Sommer 1902 durch die Gründung des Schwimmklubs 02 eine rege Förderung erfuhr, entsprechen zu können.

Das Badehaus ist auch für die Folge von verschiedenen Mißgeschicken heimgesucht worden. Eines schönen Tages legte sich ein gewaltiger Gewittersturm in das Badehaus hinein und wälzte es auf den Rücken, wodurch die Badegäste schwer in Gefahr gerieten. Am 28. August 1905 nachts kündete eine mächtige Feuerjähle in der Richtung des Großen Teiches in der Stadt an, daß das Badehaus in Flammen stand. Dabei ist beträchtlicher Schaden entstanden. Hierbei, wie auch durch oftmalige Heimsuchungen des Badehauses durch Spitzbuben wurden die jeweiligen Bademeister erheblich geschädigt.

Bis zum Beginn des Badebetriebes im Jahre 1906 wurde an Stelle des abgebrannten Badehauses ein solches auf einbetonierten Eisensäulen erbaut, auf dessen Dach auch ein Sonnenbad eingerichtet wurde. Dieses

Haus diente seinen Zwecken bis zum Jahre 1925. Nur in dem heißen und trocknen Sommer des Jahres 1911 konnte es nicht in Betrieb genommen werden, weil der gewaltige Teich nur einen erbärmlichen Lümpel Wasser enthielt, in dem niemand baden konnte. An derselben Stelle, wo 1880 das erste sogenannte Badehaus am Neuteich errichtet worden war, baute man deshalb eine primitive Bude, um in diesem Teich, der noch reichlich Wasser enthielt, für das genannte wasserarme Jahr den Badebetrieb weiter zu führen.



Stadtbad Limbach Sa. im Großen Teich.

Bereits 1892 kam man darauf, im Stadtbad, das bis dahin nur zur Benutzung durch das männliche Geschlecht freigegeben war, an zwei Tagen der Woche stundenweise auch dem weiblichen Geschlecht die Wohlthat eines Freibades zu gewähren. Zu diesem Zwecke wurde eine Einrichtung in das Badehaus eingebaut, die es ermöglichte, während des Frauenbades auch noch die nach dem Teiche zu offene Seite desselben zu verhängen. Nach dem Kriege wandelte sich bekanntlich die Anschauung über das Frauenbaden, und man richtete neben dem stundenweisen Frauenbaden tageweise das sogenannte Familienbad ein. Bald ließ man auch diese Abgrenzungen fallen und gab das Bad jederzeit zur Benutzung für beide Geschlechter frei.

Die von Jahr zu Jahr sich mehrende Forderung

des Stadtbades ließ eine Erweiterung und Modernisierung desselben als unerläßlich erscheinen. Die Stadt kaufte zu diesem Zwecke oberhalb des Großen Teiches rund 5000 qm Feldgrundstück, um auf ihm eine neue, große Badeanlage zu errichten. Mit dem gegenwärtigen Besitzer des Großen Teiches, Hermann Berghähnel, wurde ein auf 15 Jahre unkündbarer Pachtvertrag abgeschlossen. Der großzügige Plan für die neue Badeanlage konnte leider aus finanziellen Gründen nicht in einem Zuge durchgeführt werden; man begnügte sich deshalb vorerst mit dem Bau der die Umkleidezellen enthaltenden beiden Seitenflügel, die 1926 in Betrieb genommen wurden. Im Jahre 1930 gelangte dann der Mittelbau zur Aus-

führung. Dieser enthält den Betriebs- und Aufenthaltsraum für den Bademeister, einen größeren Aufenthaltsraum für Badegäste und einen Aufbewahrungsraum für Kleidung von mehreren 100 Badegästen. Das umfangreiche Zwischengelände zwischen dem Badehaus und dem Teich wurde in den letzten Jahren strandbädlich ausgestaltet, so daß nunmehr das Limbacher Stadtbad eine wirkliche Stätte der Erholung geworden ist.

Der rege Betrieb, der in unserem Strandbad während der Sommermonate herrscht, ist Beweis genug, daß man mit dieser Einrichtung etwas geschaffen hat, das einem dringenden Bedürfnis entspricht. Daß dies nicht zuletzt der gesamten Einwohnerschaft gesundheitlich zu großem Nutzen gereicht, bedarf keiner besonderen Betonung.

R. W.